

Fächerwahl...mal wieder

Beitrag von „Leo19“ vom 6. Juli 2008 10:10

Hello an alle, die netterweise versuchen die vielen Fragen in diesem Forum zu beantworten... Ich kann mir Vorstellen, dass dieses ewige Thema mit der Fächerwahl so manchem langsam auf den Keks geht, aber vll. gibt es dennoch jemanden, der auch mir noch mal ein paar Tipps geben kann...

Ich habe gerade mein Abi gemacht und mich an der Uni in Köln für ein Lehramtstudium für Gymnasien und Gesamtschulen beworben.

Derzeit habe ich die Fächerkombi Englisch und kath. Religionslehre angegeben.

Bei Englisch besteht überhaupt kein Problem, denn das ist mein absolutes Wunschfach 😊😊
😊

Auch das Lehramt ansich steht nicht zur Diskussion...

Mein Problem ist, dass ich Religion jetzt mehr als Notlösung gewählt habe.. ansich finde ich das Fach interessant aber wesentlich lieber würde ich Pädagogik nehmen und so bin ich jetzt doch zu der vorläufigen Entscheidung gekommen, mich lieber für Englisch und Pädagogik zu bewerben, weil ich mich nicht nur im Studium für meine Fächer interessieren und damit glücklich sein muss, sondern auch später im Beruf das Interesse haben will, mich weiterzubilden und das Fach authentisch rüber zu bringen...

Problem: Alle raten einem von Pädagogik ab, weil es "wenige" Schulen unterrichten und nicht ab der 5ten und die Einstellungschancen dementsprechend gering sind...

Diese Information nehme ich natürlich an, aber ich kann mir nicht vorstellen wie es dann später mal aussieht wenn ich fertig bin, ein gewisses Risiko besteht da schließlich immer...

An der Schule einer Freundin von mir findet der Pädagogik Unterricht jetzt schon ab der 7ten Klasse und nicht mehr noch in der Oberstufe statt....

Hat vielleicht jemand Erfahrungen mit dem Fach Pädagogik? Es müsste doch eine Chance geben wenn ich jung, motiviert und in meinem Fach gut bin!?

Im Voraus bedanke ich mich bei allen, die mir irgend etwas sagen oder raten können, auch wenn die Entscheidung letztendlich bei mir liegt!

Ig, Leo

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Juli 2008 10:38

Ja, das ist die alte Diskussion zwischen "Brotfach" und "Neigungsfach".  Ich persönlich gehöre eher zu den "Brotfach"-Vertretern; ich meine, man sollte eher ein Fach studieren, dass einem einen leichteren Berufseinstieg ermöglicht, als auf Gedeih und Verderb seinen Neigungen zu folgen.

Dafür sehe ich mehrere Gründe - erstens erlebe ich den Lehrerberuf so, dass die fachlichen Aspekte, die man einem Fach spannend findet, in der Schule ein geringeres Gewicht haben, als die handwerklichen Aspekte des Lehrerberufes. Eines meiner Fächer ist Englisch und ich bin ursprünglich von der anglistischen Literaturwissenschaft (Magisterabschluss) in die Schule gekommen. Was ich an der Schule mache, hat aber überhaupt nichts mit dem zu tun, was ich an dieser Fachwissenschaft eigentlich spannend finde. Ich sage nicht, dass ich das schlimm finde, ich sehe halt nur, dass die persönlich Neigung in der alltäglichen Praxis keine allzu große Rolle spielt.

Zweitens kannst du nicht in die Zukunft sehen, du weißt noch nicht unbedingt, wie sich deine intellektuellen Interessen verändern, vielleicht hat die [Pädagogik](#) als Geisteswissenschaft irgendwann keinen so großen Stellenwert mehr für dich? Oder wie sich deine Lebensplanung verändert? Vielleicht wirst du irgendwann in der Zukunft das Bundesland wechseln wollen und da hättest du mit einem "exotischen" Fach wie [Pädagogik](#), das es überhaupt nicht in jedem Bundesland gibt, könnte da ein großer Nachteil sein.

Meine Meinung: sei pragmatisch; wenn du es ideologisch vor dir vertreten kannst, ein Fach wie Religion zu unterrichten und dich die theologischen Studieninhalte nicht abschrecken, bietet es sicher eine ganze Menge Schnittflächen zum Fach [Pädagogik](#).

Nele

Beitrag von „Leo19“ vom 6. Juli 2008 11:23

Ja, [Pädagogik](#) ist leider nun wirklich ein eher exotisches Fach...

Wieso muss es so schwer sein eine Fächerkombi zu finden? 

Keine 2 Korrekturfächer, keine 2 Fremdsprachen, kein exotisches Fach.. und ich glaube mittlerweile nicht dass ich Reli wirklich authentisch und mit gutem Gewissen unterrichten könnte, aber ich muss mir doch ein zweites Fach aussuchen...

Beitrag von „SteffdA“ vom 6. Juli 2008 13:12

Nimm zu Englisch ein Naturwissenschaftlich/technisches Fach. Zumindest hier in Hessen werden händeringend Chemiker/Physiker/Mathematiker etc. gesucht. Ich denke das wird sich in den nächsten Jahren auch nicht ändern.

Es geht also darum ein sogenanntes Mangelfach zu wählen bzw. eines wo absehbar ist, das es eins wird. Damit hast du die Marktlage auf deiner Seite 😊

Grüße
Steffen

PS: ich finde interessant, das es [Pädagogik](#) als Schulfach gibt. Was sind da die Inhalte?

Beitrag von „Leo19“ vom 6. Juli 2008 20:58

Hätte ich ne Ahnung von Mathe, Physik, Chemie, dann würde ich das sicher nehmen, aber so.... das geht leider nicht..

Am besten guckst du mal z.B. an der Kölner Uni nach dem Fach [Pädagogik](#) da findest du ein paar Erläuterungen, denke das ist besser als wenn ich hier was darüber erzähle...

Es ist schon blöd, dass man nicht einfach das Fach nehmen kann, das man am liebsten mag.. zumindest dann, wenn man auf die späteren Chancen achten will.... Ich werde mir wohl noch ein paar Nächte darüber den Kopf zerbrechen, ich denke der eine sagt A, der andere B... ich weiß es selbst nicht 😅 .. aber wahrscheinlich hilft mir das ganze Nachdenken auch nicht wirklich weiter.. eine Lösung muss her.... 😅

Beitrag von „alias“ vom 6. Juli 2008 21:44

Zitat

Original von Leo19.....

Problem: Alle raten einem von [Pädagogik](#) ab, weil es "wenige" Schulen unterrichten und

nicht ab der 5ten und die Einstellungschancen dementsprechend gering sind...

...

Schon hart, dass die SekII-Leute solche Probleme mit Pädagogik haben 😊

Bei uns GHS-Leuten ist Pädagogik Pflichtfach ...

:X:

SCNR

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Juli 2008 23:07

Zitat

Original von alias

Schon hart, dass die SekII-Leute solche Probleme mit Pädagogik haben 😊

Bei uns GHS-Leuten ist Pädagogik Pflichtfach ...

:X:

SCNR

Gemeint ist nicht die pädagogische Ausbildung des Lehrers, Pädagogik ist in NRW ein reguläres Schulfach (allerdings auf absteigendem Ast).

Nele

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 7. Juli 2008 08:46

Ich vermute auch, dass durch die kommende neue APO-GOst (deren genauer Entwurf ja aber vorerst vertagt wurde) Fächer wie Pädagogik noch weiter abgewertet werden und schwinden werden.

Beitrag von „Tudeng“ vom 8. Juli 2008 19:58

Gehört denn in NRW Pädagogik nicht sowieso zur Standardausbildung eines LA Gym dazu? Bei uns ist es Prüfungsfach egal, welche Kombi ich habe...

Beitrag von „Referendarin“ vom 8. Juli 2008 20:03

Natürlich ist es Prüfungsfach - ich vermute, das ist in allen Bundesländern so. In NRW ist es aber zusätzlich noch Unterrichtsfach, kann also noch zusätzlich als spezielles Unterrichtsfach studiert werden.

Beitrag von „Tudeng“ vom 8. Juli 2008 20:03

Latein und Physik, sind die zurzeit meistgesuchten Fächer, von Niedersachsen über Hessen bis B-W.

Leider muss ich sagen, dass mir Latein sehr schwer fiel und es mich sehr viele Nerven gekostet hat, besonders der Professorin wegen, aber ich habs auch, ich weiß nicht wie, geschafft.

Beitrag von „pommes“ vom 8. Juli 2008 23:02

Nabend,

also im Grunde ist es DEINE Wahl - du musst damit glücklich werden. Da Du schon ein Kernfach (Englisch) hast, sind zumindest die Berufsaussichten nicht soo schlecht auch mit Pädagogik als Zweitfach....

Aber wenn Du noch offen bist für Alternativen ausserhalb der Naturwissenschaften 😊

- a) Philosophie (und praktische) Philosophie - damit kann man dann auch in der Sekundarstufe I etwas anfangen
- b) Erdkunde oder Geschichte. Da sich mit dem Fach Englisch Möglichkeiten des bilingualen Unterrichts (Interessant im Hinblick auf die spätere Einstellung) eröffnen

Beitrag von „neleabels“ vom 9. Juli 2008 10:12

Zitat

Original von pommes

Da Du schon ein Kernfach (Englisch) hast, sind zumindest die Berufsaussichten nicht
soo schlecht auch mit Pädagogik als Zweitfach....

Bis, wie mehrfach schon angemerkt, auf die Tatsache, dass es Pädagogik in den meisten Bundesländern als Schulfach überhaupt nicht gibt, dass es in NRW unter Umständen rückgebaut wird und dass die Einstellungschancen mit nur EINEM verwendbaren Fach desaströs sind! 

Ratschläge aus dem Bauch heraus sind gefährlich...

Nele

Beitrag von „Leo19“ vom 9. Juli 2008 17:48

ich habe mich gegen Pädagogik entschieden, es ist wirklich zu riskant....

Danke auch noch mal für eure Tipps und Anmerkungen...

ob ich jetzt bei Reli bleibe weiß ich noch nicht aber wenn ich nicht plötzlich totale Lust auf Geschichte bekomme wird es denke ich dabei bleiben, denn Englisch mit Deutsch oder Französisch zu koppeln, davon haben mir denke ich auch aus guten Gründen Leute abgeraten... Französisch wäre auch zu schwer weil ich nebenbei das Latinum noch nachholen muss und Deutsch ist zwar ein schünes und wichtiges Fach, aber befreundete Lehrer haben mir gesagt, dass man sich mit 2 so korrekturlastigen Fächern wirklich keinen gefallen tut.. das glaub ich auch 

Schade eigentlich um Pädagogik, das Wissen der jungen Menschen in dem Bereich mal etwas auszupfen ist meiner Meinung nach enorm wichtig!

Beitrag von „Referendarin“ vom 9. Juli 2008 18:03

Brauchst du denn für Englisch kein Latinum?

In RP brauchte ich das sowohl für Englisch als auch für Deutsch für LA Realschule, fürs Gymnasium brauchte man es auch.

Ich dachte, in NRW bräuchte man es auch, zumindest fürs Gymnasium. Brauchst du das nicht auch für Reli? (Ich habe die Vergleichswerte wieder nur für RP, aber bei uns brauchten die Gymnasialleute das Latinum und das Graecum, für Geschichte auch das Latinum und 2 lebende Fremdsprachen.)

Beitrag von „Maren“ vom 9. Juli 2008 19:47

Zitat

Brauchst du denn für Englisch kein Latinum? [...] Brauchst du das nicht auch für Reli?

Ich kann da nur für Reli sprechen und da ist es von Uni zu Uni verschieden. Und natürlich gibt es auch einen Unterschied zwischen evangelischer und katholischer Religion. Bei uns in Münster sind die Katholiken, was die Sprachen angeht, kulanter. Man braucht zumindest ein "fakultätsinternes" Graecum. Wie das mit Latein ist, kann ich nicht genau sagen. Aber ich denke, wenn man schon Griechischkenntnisse braucht, wird man um Latein wohl auch nicht herumkommen...

Der Lernaufwand wird auf jeden Fall nicht geringer. Auch wenn ich behaupten würde, dass eine fakultätsinterne Prüfung nicht so schlimm ist wie die vor der Bezirksregierung. =)

Gruß,
Maren

Beitrag von „Leo19“ vom 10. Juli 2008 09:44

Ja, da hast du mich missverstanden... ich meinte ja GERADE weil ich wegen Englisch und dann vll Reli das Latinum nachholen muss, wäre es ziemlich bescheuert, zusätzlich Französisch zu

lernen, das wäre nochmal Grammatik, Vokabeln etc und 3 Sprachen gleichzeitig ist dann doch nicht das wahre.. für mich zumindest!

Für Englisch braucht man das Latinum hier, für katholische Religion auch, und bei Reli schreibt man glaube ich in griechisch und hebräisch mal eine Klausur, man muss aber weder das Graecum noch das Hebraecum? absolvieren...

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Juli 2008 09:48

Zitat

Original von Maren

Man braucht zumindest ein "fakultätsinternes" Graecum. Wie das mit Latein ist, kann ich nicht genau sagen. Aber ich denke, wenn man schon Griechischkenntnisse braucht, wird man um Latein wohl auch nicht herumkommen...

Der Lernaufwand wird auf jeden Fall nicht geringer. Auch wenn ich behaupten würde, dass eine fakultätsinterne Prüfung nicht so schlimm ist wie die vor der Bezirksregierung. =)

Gruß,
Maren

Graecum ist Graecum. Die Prüfungsanforderungen sind festgelegt, egal, wo die Prüfung abgelegt wird. es muss auch immer jemand von einer schule dabeisein, da Graecum und Latinum abiturgebundene Prüfungen sind.(beim Hebraicum weiß ich es nicht, ;))

Beitrag von „Maren“ vom 10. Juli 2008 10:19

Dachte ich auch! Aber wahrscheinlich ist das sowas wie "fachbezogene Griechischkenntnisse", die man in Osnabrück fürs Theologiestudium braucht. Die sind ja keine Abiturergänzungsprüfung, ebenso wie eben diese fakultätsinterne Griechischprüfung. Kann auch sein, dass die das gar nicht Graecum nennen, mir war nur so, als hätte ich es irgendwo gelesen.

Und ja, auch das Hebraicum ist eine Abiturergänzungsprüfung, die von der Bezirksregierung abgenommen wird. Hier in Münster kann man übrigens, wenn man evangelische Theologie auf

Lehramt an Gymnasien studiert, wählen, ob man Hebräisch oder Latein nimmt. Griechisch ist aber in jedem Fall Pflicht.

Grüße aus dem Bachelorarbeitschaos,
Maren

Beitrag von „Finchen“ vom 10. Juli 2008 13:11

Englischlehrer werden (in NRW) im Moment händeringend gesucht. Da hat jeder sofort nach dem Ref eine feste Stelle bekommen. Mit einem Hauptfach würde ich mir da überhaupt keine Gedanken machen, auch wenn sich die Situation in den nächsten Jahren wieder "verschärfen" könnte.

Ich kenne zwei Leute, die Pädagogik als Unterrichtsfach haben. Die Eine (mit Zweitfach Sowi) hat nach dem Ref für ein halbes Jahr eine Vertretungsstelle an einer Gesamtschule gehabt und hat zum neuen Schuljahr eine feste Stelle an einem Gymnasium. Sie konnte sogar zwischen zwei Stellenangeboten auswählen.

Die Zweite hat noch ein halbes Jahr Ref vor sich und hat von ihrer Ausbildungsschule schon die Zusage, dass sie nach dem Ref bleiben kann und auch sofort eine feste Stelle bekommt. Ihr Zweitfach ist übrigens Deutsch.

Lass dich nicht so verrückt machen von Prognosen über Einstellungschancen! Mit einem Fach, dass du nur halbherzig dein ganzes Arbeitsleben lang unterrichten musst, wirst du nicht glücklich.

Viel Erfolg bei deiner Entscheidungsfindung!

Beitrag von „Referendarin“ vom 10. Juli 2008 13:52

Sorry, da hatte ich dich wegen des Latinums tatsächlich missverstanden. 😊

Was die Einstellungschancen mit Englisch betrifft: MOMENTAN sind sie wirklich super, aber bis du fertig bist, vergehen ja noch mindestens ca. 7 Jahre. Da kann sich natürlich immer noch was ändern. Da Englisch ja nun ab der ersten Klasse unterrichtet wird, kann es möglicherweise in der SekI und SekII Stundenkürzungen geben o.ä. Niemand kann sagen, was genau sich da in der Schulpolitik tun wird (in den letzten Jahren gab es in der SekI z.B. schon mal

Stundenkürzungen in Englisch mit der Begründung, dass Englisch damals ja schon aber der 3. Klasse in der Grundschule unterrichtet wurde.)

Wie es mit Pädagogik aussieht, weiß ich nicht, da das an Realschulen kein Unterrichtsfach ist, aber wie Nele schon sagte, nur EIN einstellungsrelevantes Fach könnte (muss natürlich nicht) Probleme mit sich bringen.

Momentan ist Englisch hier in NRW ja schon fast eine Einstellungsgarantie, aber das kann dir natürlich niemand für solch einen langfristigen Zeitraum sagen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Juli 2008 13:53

Ich kannte einige Referendare - auch an meiner Schule -, die mit Pädagogik als Zweitfach erhebliche Probleme hatten, weil das Fach zum einen nicht an allen Schulen unterrichtet wird und zum anderen Pädagogik in vielen Stellenausschreibungen explizit ausgeschlossen wird, d.h. jemand mit Zweitfach Pädagogik soll sich dort nicht bewerben.

Auch wenn es hin und wieder positive Berichte von Referendaren gibt, die mit Päda untergekommen sind, so kann man das nicht verallgemeinern.

Die Ordnungsgruppe sowie die Zahl der Mitbewerber in Pädagogik, aber auch die Zahl der ausgeschriebenen Stellen mit Pädagogik bestimmen die Chancen auf eine feste Stelle in erheblichem Maße mit.

Wenn schon Pädagogik, dann böte sich ggf. noch ein Drittach an, mit dem man sich im Idealfall auch identifizieren kann und später bei der Stellensuche bessere Karten hat.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Leo19“ vom 10. Juli 2008 14:20

Es ist wirklich lieb, wie viele sich bemühen den Leuten hier weiter zu helfen, vielen Dank an euch alle!

Ich denke, dass ich Pädagogik nicht nehmen werde, ich will das Risiko einfach nicht eingehen.. vor allem wusste ich Anfangs gar nicht, dass es das Fach nicht in allen Bundesländern gibt und das schränkt wirklich sehr ein - man weiß ja nie, wo man im späteren Leben mal hinkommt...

Und auf dem Arbeitsmarkt heutzutage kann man sich leider nicht zu viel erlauben....

Wahrscheinlich wird es auf Englisch und Reli hinauslaufen.

Geschichte ist zwar wirklich reizvoll als Kombination mit Englisch (wegen dem bilingualen Unterricht) aber der Geschichts-Mensch bin ich dann auch nicht... Vor allem bin ich kein Held im auswendig lernen von wichtigen Jahreszahlen 😊

Im Abi hatte ich Reli als mündliches Fach, weil ich bei einem tollen Lehrer sehr guten Unterricht bekommen habe, und habe das mit 15 Punkten abgeschlossen. Am Ende der Prüfung wurde mir empfohlen das Fach zu studieren weil ich das so toll gemacht habe und selbst mit der Hälfte von dem was ich gesagt habe eine 1 bekommen hätte..

Ich muss ehrlich zugeben, dass das natürlich mit ein Motivationsfaktor ist, weil ich mich in die Themen und Probleme einfach gut hineindenken kann...

Natürlich ist es am Ende meine Entscheidung ob ich das für mich vertreten kann aber selbst wenn ich nicht 100 % sicher bin denke ich, dass ich den Kindern vll einen interessanten Unterricht bieten kann, denn meiner Meinung nach gibt es sehr viele zu altmodische und versteifte Relilehrer....

Na ja, ich werde meine Entscheidung sicher erst relativ kurzfristig treffen und vll entscheide ich mich noch mal anders, aber es ist für mich sehr hilfreich, eure Anmerkungen zu lesen, weil ich mich dann besser damit auseinandersetzen kann...

im diesen Sinne schonmal ein Danke an alle, schreibt ruhig was euch einfällt 😊

Beitrag von „katta“ vom 10. Juli 2008 14:32

Ein Freund von mir ist auch Reli Lehrer (zweites Fach Deutsch) und er empfiehlt Reli sehr, weil man in dem Fach wohl viel leichter ganz anderen Unterricht machen kann (u.a. eben auch mit weniger Druck). Ähnliches sagt auch eine Kollegin, die ein Zusatzkurs Praktische Philosophie absolviert hat und das jetzt unterrichtet. Beide können dieses Fach gerade auch fürs Unterrichten später sehr empfehlen.

Also: nur Mut und viel Erfolg!!

(Und Englisch macht eh Spaß... 😊)

Beitrag von „Leo19“ vom 10. Juli 2008 17:08

ja katta, du liegst sicher auf meiner Wellenlänge 😊

Das denke ich bei Reli und Philo auch, wenn ich mir ansehe, welchen Stoff man in der Oberstufe in Bio durchboxen muss, da hat man in Reli oder Ähnlichem doch viel mehr die Möglichkeit, etwas Abwechslung zu bieten und die Kindern auch mal selbst nach einem Thema suchen zu lassen, das sie interessiert und derzeit beschäftigt! Man liest ja auch in Reli nicht nur in der Bibel 😊

Beitrag von „Josh“ vom 10. Juli 2008 18:06

Hallo Leo,

mit Englisch kann ich zwar weniger anfangen (deshalb beginne ich im Herbst mit Italienisch :D), aber was Religion betrifft kann ich deine Gedanken voll und ganz verstehen. Ich glaube, es gibt nur wenige Fächer, wo man seinen Schülern auch derart viel an Werten vermitteln kann, zumal die Themenvielfalt immens ist und diese auch wirklich gut aufbereitet werden kann.

Wenn hier in Österreich Religion gleich gut wie ein Hauptfach bezahlt und es auch wirklich ernst genommen werden würde, würde ich es auch studieren. Stattdessen habe ich mich für Mathematik entschieden, denn Hauptgegenstände zählen circa 1,2 mal so viel wie Lerngegenstände.

LG Josh

Beitrag von „afrinzl“ vom 11. Juli 2008 00:16

Sag' mal Leo, kannst du Pädagogik nicht als Erweiterungsfach noch dazustudieren? Dann hast du später alle Möglichkeiten offen.

Es gibt im Übrigen auch in Berlin die Möglichkeit, Pädagogik in der Oberstufe zu unterrichten.

Beitrag von „Leo19“ vom 11. Juli 2008 09:06

ich weiß nicht, ob ich Pädagogik als Erweiterungsfach studieren kann aber ich will mir am Anfang lieber nicht zu viel aufhalsen.. nicht dass ich faul wäre aber ich will die uni mal nicht unterschätzen und da ich wie bereits erwähnt auch noch das Latinum nachhole.. eins nach dem anderen.. denke aber dass ich an den ersten Wochen in der Uni über alle Möglichkeiten und den Ablauf aufgeklärt werde 😊

Beitrag von „afrinzl“ vom 11. Juli 2008 15:30

Ja, das denke ich auch. Ich dachte nur als Möglichkeit im Hintergrund.

Ich habe das 1. Staatsexamen gemacht, und die letzte Prüfung lag mitten im Semester. Parallel habe ich mit dem Erweiterungsfach angefangen, und es ist jetzt eine gute Gelegenheit, die Wartezeit zum Referendariat zu überbrücken.